



Fabian RÜth (in Blau) möchte mit der SG Holzen/Eisborn als Spieler und Trainer in Zukunft wieder häufiger jubeln. FOTO: DIETMAR REKER

„Haben uns nicht abgeschossen“

Beim A-Kreisligisten SG Holzen/Eisborn warf Ex-Trainer Christian Rausch dem Team vor, bei den Spielen alkoholisiert zu sein. Der neue Spielertrainer Fabian RÜth bestreitet das

Von Matthias Scheuren

Holzen. Bei den A-Kreisliga-Fußballern der SG Holzen/Eisborn ging es zuletzt hoch her. Als die Mannschaft vor gut einer Woche gegen den Tabellen-Vorletzten KF2. Korriku Sundern nur zu einem 2:2-Unentschieden kam, wurde es dem Trainer Christian Rausch zu bunt. Er legte sein Amt nieder. Zudem warf er der Mannschaft vor, betrunken zum Training oder zu Spielen gekommen zu sein. Seitdem hat Fabian RÜth das Amt übernommen und fungiert jetzt als Spielertrainer. Im Gespräch mit der Westfalenpost äußert er sich zu den Vorwürfen und erklärt wie es nun bei der SG weitergehen soll.

Herr RÜth, Ihr Trainer Christian Rausch hat nach dem Spiel gegen den KF 2. Korriku Sundern sein Amt niedergelegt. Wie hat die Mannschaft die Nachricht aufgenommen?

Fabian RÜth: Die Mannschaft war schon etwas überrascht. Christian Rausch war ja sehr ambitioniert. Dass er ausgerechnet nach diesem Spiel zurücktritt, hätte viele von uns sicher nicht gedacht. Ich selbst hatte allerdings ein paar Mal mit ihm darüber gesprochen gehabt. Ich wusste, dass er beim 3:3 eine Woche vorher gegen Arnsberg auch extrem unzufrieden war. Ich glaube einfach, dass sein Rücktritt sehr aus der

Zu Person

- Fabian RÜth ist 28 Jahre alt, wurde in Menden geboren und lebt heute in Eisborn.
- Fabian RÜth ist derzeit Student, möchte sich aber nebenbei be-

ruflich selbstständig machen.

- Er ist Fußballer seitdem er sechs Jahre alt ist. Er gehört bei der SG Holzen/Eisborn zu den Urgesteinen.



„Wie es bei uns weitergeht, wird sich bis zur nächsten Woche entscheiden.“

Fabian RÜth, Spieler und neuer Trainer beim Fußball-A-Kreisligisten SG Holzen/Eisborn

Emotionalität des Spiels gegen Sundern herauskam.

Christian Rausch wirft der Mannschaft unter anderem vor, betrunken zu den Spielen und zum Training gekommen zu sein. Was sagen Sie dazu?

Also ich muss ganz klar sagen, dass die Mannschaft jetzt nicht mehr feiern geht, als es in anderen Vereinen der Fall ist. Dass wir alle betrunken zum Spiel oder zum Training kommen, entspricht schlichtweg nicht der Wahrheit. Natürlich haben wir eine Mannschaft mit sehr vielen A-Jugend-Spielern. Natürlich ist hin

und wieder mal ein Teil der Mannschaft Samstag Abends unterwegs. Das Problem war jetzt speziell, dass wir gegen Arnsberg und gegen Sundern zwei Spiele gegen direkte Konkurrenten im Kampf um den Klassenerhalt hatten. Darauf hatte uns Christian Rausch auch unter der Woche hingewiesen, dass es gut wäre, wenn nicht die ganze Mannschaft feiern ist. Dazu kam natürlich, dass ein großer Teil der Mannschaft Karten für die Bundesliga hatte. Es war jetzt nicht so, dass sich meine Teamkollegen da komplett abgeschossen hätten. Aber man muss ja trotzdem sagen, dass das bei

vielen anderen Mannschaften in der Kreisliga auch vorkommt. Leider haben wir es uns damit in den zwei Spielen selbst schwer gemacht, weil wir alle nicht topfit waren.

Sie sind jetzt neuer Spielertrainer, wie ist es dazu gekommen?

Das ist ganz simpel. Ich habe vorher lange die A-Jugend-Mannschaft von uns trainiert. Fünf oder sechs Spieler, die ich früher trainiert habe, sind bei uns jetzt in der ersten Mannschaft. Die kannte ich also ganz gut. Und natürlich ist es klar, dass unser Verein nicht innerhalb von drei Tagen einen neuen Trainer findet, der geeignet für den Job ist. Deshalb haben wir uns für eine interne Lösung entschieden.

Das ist also dann eine Übergangslösung?

Wie es bei uns weitergeht, wird sich bis zur nächsten Woche entscheiden. Ich persönlich hätte kein Problem damit, weitere Trainer zu bleiben. Ich bin ja sowieso schon lange im Verein und auch als Trainer hier verwurzelt.

Welche Ziele haben Sie mit der SG Holzen/Eisborn für den Rest der A-Kreisliga-Saison?

So wie die Saison bislang gelaufen ist, ist es das erste Ziel erst einmal nicht abzustiegen. Ich persönlich würde schon ganz gerne einen intelligenten Tabellenplatz erreichen.

Impfpa

Eishock
beim Bo
Menden/Bab
und wie l
man sein
Zweit- od
schungsm
Warum ist
impfung
wichtig?
gen stelle
Mensche
Deutschl
im Märk
die Iserf
leisten. I
Aktion
jetzt Dei
„Wir t
hen, un
heit nut
figsten T
weisen,
rona“, s
schäftsfi
Iserlohn
grund d
Wochen
auf die I
nerell,
Booster
machen
rungen
tion ge
unter k
keine s
weiter.
der mit
wortlic
Gesch
impfur

Coach
Chefo
diger
in dies
ter“ i
Impf
Hem
bei s
stoff
nutz
Boo
mich
die
fung
spre
vora
sias
Mei
gilt
Ers
Apl
war
sch
zen
Ich
hie
sch
hat
äh
get

Ko
Im

KOMMENTAR

Matthias
Scheuren über
Alkohol im Sport



Ein bisschen Spaß muss sein

Das Gespräch mit dem neuen Spielertrainer der SG Holzen/Eisborn, Fabian Rüth, war durchaus aufschlussreich. Es ist sehr gut nachvollziehbar, dass sich Fußballer nur sehr ungern vorwerfen lassen, betrunken beim Spiel oder beim Training gewesen zu sein.

Dass die Vorwürfe von SG-Ex-Trainer Christian Rausch irgendwo berechtigt waren, gibt Fabian Rüth aber auch zu. Es ist wahrscheinlich wie so häufig, dass die Wahrheit irgendwo dazwischen liegt. Alkohol und Sport passen, wenn es um die Leistung geht, nun wahrlich nicht unbedingt zusammen. Trotzdem sollte man hierbei auch die Kirche im Dorf lassen. Im Falle der SG Holzen/Eisborn handelt es sich immer noch um Amateursport. Und der definiert sich über den Teamgedanken und das Gruppengefühl. Es gehört einfach zum Kreisliga-Fußball dazu, dass hin und wieder etwas getrunken wird, das sollte allen klar sein.

Wichtig ist nur, dass das kein Übermaß annimmt, denn natürlich möchten die Teams und ihre Trainer die Spiele am Sonntag gewinnen. Doch letztlich sollte eines klar sein: Ein bisschen Spaß sollte in jedem Fall erlaubt sein. Vor allem in Zeiten einer Corona-Pandemie.

Fabian Rüth (C

„H

Beim A
bei den

Von Matthias

Holzen. Bei
lern der SG
zuletzt ho
schaft vor
den Tabelle

ARNSBERG-HOLZEN. Der Rücktritt von Christian Rausch bei der SG Holzen/Eisborn kam aus dem Nichts. Fabian Rüth, spielender Nachfolger, äußert sich zu den Vorwürfen

Der Rücktritt von Trainer Christian Rausch beim Fußball-A-Ligisten SG Holzen/Eisborn sorgte für Aufsehen. Der Trainer hatte seiner Ex-Mannschaft bei seinem Rücktritt vorgeworfen, dass eine oder andere Mal angetrunken bei den Spielen aufgetaucht zu sein. Der neue Spielertrainer Fabian Rüth bestreitet das nun. Gegenüber dieser Zeitung hat er sich zu den Vorwürfen geäußert.

Für Rüth und die Mannschaft der Spielgemeinschaft kam der Rücktritt ihres Trainers überraschend. „Die Mannschaft war schon etwas überrascht. Christian Rausch war ja sehr ambitioniert. Dass er ausgerechnet nach diesem Spiel zurücktritt, hätte viele von uns sicher nicht gedacht“, so Rüth. Nach dem enttäuschenden 2:2-Remis gegen das Kellerkind 2 Korriku Sundern zog sich Rausch zurück und erhob Vorwürfe zur Einstellung der Spieler. Immer wieder seien diese noch angetrunken vom Vorabend bei den Spielen aufgetaucht, entsprechend gemindert soll das Leistungsvermögen gewesen sein. „Dass wir alle betrunken zum Spiel kommen, entspricht schlichtweg nicht der Wahrheit“, äußerte sich Rüth nun.

Wie es weitergeht, ist noch ungewiss

Natürlich sei das Team „hin und wieder samstagsabends unterwegs.“ Rausch habe im Vorfeld der mit Blick auf das Rennen um den Klassenerhalt wichtigen Spiele gegen den SV Arnsberg 09 und Korriku Sundern darauf hingewiesen, dass „es gut wäre, wenn nicht die ganze Mannschaft feiern ist.“ Nach den beiden Spielen, aus denen die SG Holzen/Eisborn nur zwei Punkte holte und es verpasste, sich ein großes Polster auf die Abstiegsränge zu verschaffen, trat Rausch zurück.

Seitdem ist aus dem Spieler Fabian Rüth der Spielertrainer Rüth geworden. Wie lange er spielen und trainieren muss, ist unklar. „Wie es bei uns weitergeht, wird sich bis zur nächsten Woche entscheiden. Ich persönlich hätte kein Problem damit, weiter Trainer zu bleiben“ so Rüth. Am Wochenende trifft die SG auf die SG Grevenstein/Hellefeld-Altenhellefeld.



Fabian Rüth übernimmt das Training bis zur Winterpause.

Unser Spieler Fabian Rüth, übernimmt das Training und die Vorbereitung für die letzten beiden Spiele der Hinserie. Zum Rückrundenauftakt soll ein neuer Trainer installiert werden.

05.12.2021